

Rede Aschermittwoch 2015

Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

es ist mir eine große Ehre hier heute sprechen zu dürfen. Ich weiß zwar nicht, ob die Bernauer LINKEN wussten, was sie taten, als sie mich eingeladen haben hier diese Rede zu halten, aber wir werden sehen. Das Schöne ist, ich kann hier heute alles mal einfach frei heraussprechen und sagen: „Das war ja eigentlich nicht so gemeint und die MOZ zitiert mich sowieso immer falsch.“

Ich fand aber, wenn die Politolme der CSU und Tofutanten der Grünen alles sagen dürfen, dann dürfen wir nicht fehlen.

Früher hieß es ja mal, Deutschland ist das Land der Dichter und Denker. Aber: Wir leben in einem Land voller schwarzer Nullen.

Jeder hat seine eigene Hitparade des Grauens: Geländewagenfahrer, Tierschützer, Dienstademonstranten aus Bernau, Dschungelcamper. Wer ist am schlimmsten? Seit zwei Wochen weiß es Deutschland wieder: Diese rotzfrechen Griechen, die – gegen den Rat der „Bild“-Zeitung – ihre Inseln noch immer nicht verkauft haben. Da haben die sich doch tatsächlich, nach zehntausenden Entlassungen, völlig katastrophalen Kürzens im Gesundheitsbereich eine neue Regierung gewählt. Ganz demokratisch... Das geht nicht. Da schießt es aus allen Rohren:

Na, denen werden wir es jetzt mal zeigen. „Geisterfahrer“, knallt der „Spiegel“ auf den Kopf des neuen Premiers Tsipras. „Keine Gnade mit den Griechen!“, brüllt „Bild“ und meldet: „Griechen-Chef lächelt sich durch halb Europa“. „Schmeißt Draghi jetzt die Griechen raus?“, frohlockt der „Focus“. „Wohin führt die Griechen-Wut?“, fragt Jauch, während sich der Kommentator des Deutschlandfunks über die „Betteltour“ der neuen Regenten echauffiert und hofft, dass es bald gelinge, sie „zur Räson zu bringen“.

Die Nation der schwarzen Nullen ist sich einig: Wir sind nicht nur reich, wir haben auch recht. Wie können die nur auf die Idee kommen, den Mindestlohn von 400 auf 700 € zu erhöhen, den öffentlichen Dienst wiederherzustellen und den Ausverkauf des Landes zu stoppen?

Wenn man die Situation auf Deutschland übertragen würde, dann kann man sich nur wundern wie ruhig die Griechen agieren.

Es geht nämlich um die Wurst: Und zwar um die deutsche.

Ehrlich, wenn ich mitkriege, was da zur Zeit an den Stammtischen, in den Internet-Foren oder auf den Leserbriefseiten der Zeitungen über Europa zusammengezertert wird, dann wird mir speiübel. Kann es wirklich sein, dass die Menschen all diesen propagandistischen Dreck, der in den letzten Wochen in der „Bild“-Zeitung zum Thema Griechenland und EU ausgerotzt wurde, dass sie diesen Dreck wirklich schlucken?

Da wurden Schlagzeilen zusammengeschmiert, die waren so billig, so demagogisch und so chauvinistisch, dass jede einzelne eigentlich den Straftatbestand der Volksverhetzung erfüllte.

Wenn man diesen Schwachsinn liest, dann wünscht man sich, der Himmel würde sich öffnen und der olle Zeus mitsamt all seinen Götterkumpanen würde diese verlogenen Volksverblöder auf den Holzkohle-Grill setzen und solange rösten, bis sie aussehen wie angebrannte Souflaki-Spieße.

Nur DIE LINKE sagt den Menschen klipp und klar, worum es bei diesen ganzen Krediten und Bürgschaften eigentlich geht. Nämlich um die Profite der deutschen Banken und der deutschen Export-Industrien.

Die griechischen Rentner, die Arbeiter, die Arbeitslosen sehen nicht einen müden Cent von all den Milliarden, sondern dieses Geld fließt direkt in die Kassen der globalen Zocker, die diese Krise durch ihr maßloses Gewinnstreben verursacht haben.

Wir sagen, dass der deutsche Beitrag an dem gesamteuropäischen Rettungspaket nur deshalb der mit Abstand höchste ist, weil Deutschland vom Euro und der europäischen Union auch mit Abstand am meisten profitiert hat. Aber Nein, geändert wird nichts.

Stattdessen werden den Griechen drakonische Sparmaßnahmen diktiert und gleichzeitig ganz nebenbei noch ein paar deutsche U-Boote verkauft. Auf Kredit versteht sich. Und dabei wissen sie alle: Was da zurzeit in Griechenland passiert, das steht morgen auch hier auf der Tagesordnung.

Dass nämlich die große Masse der Bevölkerung die Zeche zahlen wird, die von einigen wenigen Krisengewinnlern gemacht wird.

Mehrwertsteuer rauf, Renten und Pensionen runter, tiefe Einschnitte ins soziale Netz, Privatisierung der Altersvorsorge und des Gesundheitssystems und und und.

Aber ich weiß zumindest eins: immer dann, wenn es nur um den Profit von wenigen geht, dann werden die meisten verlieren. Und genau deshalb sind wir ab sofort alle Griechen.

Hier geht es nicht um Sparen oder nicht. Der Deutschen Regierung geht es um den Sieg ihrer völlig wahnsinnigen Politik und die Kapitulation der linken Regierung in Athen.

Und wer so etwas will, spaltet Europa und zerstört den kläglichen Rest des Glaubens an die Demokratie.

Aber in Europa wird ja schließlich deutsch gesprochen!

Das war schon mal so... Ist auch schief gegangen –zweimal. Und wird auch dieses Mal schief gehen.

Apropos aus Geschichte lernen...

Da hatten wir ja im letzten Jahr 100. Jahrestag des Beginn des Ersten Weltkrieges und in diesem Jahr den 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus. Zeit wäre es doch, Deutschlands Verantwortung wahrzunehmen und endlich als Friedensmacht der Diplomatie zu agieren. „Nie wieder Krieg!“, sollte es lauten. Aber da kommen dann so ein daher gelaufener Pfaffe, der ja Bürgerrechtler ist, war oder werden wollte, so genau weiß er das ja nicht mal selbst und die Granaten-Mutti von der Leyen, die jetzt Spielzeugpanzer an die Truppe verteilt, damit alles familienfreundlicher wird. Die schwadronieren über größere Verantwortung Deutschlands in der Welt.

Wenn man dann die Geschichten darüber hört, dass im Bundestag immer mehr Koks konsumiert wird, erklärt sich ja so einiges wieder. Trotzdem fragt man sich doch, ob die das alles ernst meinen oder irgendwo doch ihren Verstand abgegeben haben.

Kriege und Aufrüstung fordern immer nur die, die nie in die Verlegenheit kommen werden selbst in den Schützengraben zu springen und andere Menschen abknallen zu müssen. Da sollen sie doch ihre Kinder in den Krieg schicken... Meine Kinder, die zwar noch nicht auf der Welt sind, werden sie nicht bekommen.

Ja, Deutschland soll mehr Verantwortung übernehmen!

Waffenexporte stoppen, Beendigung aller Kriegseinsätze im Ausland und endlich sollen sie anfangen miteinander zu reden!

Mit Saudi Arabien reden wir doch auch, dass ist übrigens das Land, das ständig Menschen steinigt, in dem Frauen kein Auto fahren dürfen und die mit deutschen Panzern Demonstrationen niederwalzen – da geht das...

Und mit Russland geht das nicht???

Stimmt, Russland ist ja auch das Land, das in den letzten 7 Jahren 5 Länder besetzt oder bombardiert hat. Es ist das Land, das ständig unschuldige Menschen mit Drohnenangriffen massakriert, und es ist das Land, in dem von 2001 bis 2009 ein Präsident an der Macht war, der nachweislich nur durch Wahlbetrug gewählt wurde...

Ach nein... Entschuldigung, das waren ja die USA. Na, die bringen mit der Nato nur Frieden und Menschenrechte in alle Länder. Da kann man ja mal eine Ausnahme machen oder zwei, drei oder vier.

Nein! Egal ob Obama oder Gauck oder auch die Falken in Moskau. Kriegstreiber gibt es schon genug auf dieser Welt.

Als ob das nicht reichen würde, lauert schon die nächste Gefahr in Deutschland, als ob das alles nicht genug wäre...

Der Islam... Da gehen in einer Stadt mit 0,4% Muslimanteil Menschen, die nicht mal fehlerfrei Maschendrahtzaun sagen können, gegen die Islamisierung des Abendlandes auf die Straße. Sie hätten Angst und dann auch noch berechnete Sorgen.

Früher hieß das „Kanaken raus“ und kam aus der Unterschicht. Heute heißt es „Islamkritik“ und von Thilo Sarrazin bis Alice Schwarzer machen alle mit, wenn es darum geht wieder einen großen Kübel über eine Religion auszukippen ohne nur einen einzigen Schimmer zu haben, was im Koran wirklich steht.

Ich frage mich ja nur wovon: Wenn dir jemand ohne Geld, Kontakte und Sprachkenntnisse deinen Job wegnehmen kann, bist du vielleicht einfach nur Scheiße.

Wer Waffen in alle Welt exportiert, muss sich nicht wundern, wenn Flüchtlinge zu uns kommen. Und dieses Gequatsche von „Wirtschaftsflüchtlingen“ ist nicht mehr zu ertragen... Unser Reichtum, unser McDonalds-Menü, unsere zwei Autos und Tablets sind doch nur auf der Armut derer aufgebaut, die zu uns kommen wollen.

Ich verstehe nicht, wie man denken kann, dass Menschen ihre Heimat, ihre Familie aufgeben und über tausende Kilometer nach Europa flüchten. Sie kommen nicht mit Kreuzfahrtschiffen sondern auf Schlauchbooten zu uns und können froh sein, wenn sie nicht ersaufen. Die kommen nicht her wegen den 184 € Kindergeld – nein, sie kommen weil sie vor Angst, Terror und Krieg fliehen und Deutschland muss sie verdammt nochmal aufnehmen.

Es muss Schluss sein mit dem Gefasel von Verständnis für Stammtischparolen und auch gerade dann, wenn dieser Gauführer Gauland mit seiner Losertruppe im Landtag von „zu vielen“ redet, die zu uns kommen. Dieser Mächtigen-Engländer mit seinem Tweet-Jackett gehört ins Museum aber nicht in ein Parlament. Es ist doch kein Zufall, dass die Angriffe auf Flüchtlingsheime zunehmen. Es haben schon mal Heime gebrannt und dann werden sie wieder alle da stehen und glotzen... Und am Ende wahrscheinlich immer noch Verständnis haben.

Die Grenzen verlaufen aber nicht zwischen Ländern, sondern zwischen oben und unten. Und wer Hilfe braucht, der muss sie auch bekommen!

Im letzten Jahr hatten wir ja Landtagswahlen. Und ja, wir sind ganz schön abgeschmiert. Ich habe mir mal in letzter Zeit die SPD im Land genauer angeschaut - endlich ist was los in Potsdam!

So schön gemütlich hatten sich die SPD-Genossinnen und -Genossen des Landes Brandenburg gerade eingerichtet. Eine aktuelle Umfrage bescheinigte große Zufriedenheit der Bevölkerung. Die Opposition zu bekämpfen, ist überflüssig. Das kann die am besten selbst, wie derzeit die CDU einmal mehr zeigt, die nahezu gleichzeitig Generalsekretärin und Landesvorsitzenden verloren hat. Aber das Beste ist der Koalitionspartner. Wie schon von 2009 bis 2014 wollten wir unbedingt mitregieren. Wir haben jetzt also weiterhin eine richtige Arbeit im Landtag und die „Sozis“ jemanden, der sie ihnen macht. Die perfekte Symbiose. Während wir im Maschinenraum des Parlamentes an Anträgen, Lösungen und Gesetzen tüfteln, entspannen die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf dem Sonnendeck. Sie müssen ja hübsch aussehen, wenn es dann darum geht, die Erfolge der fleißigen linken Bienchen öffentlich zu verkaufen. Die Regierenden der SPD müssen nun nach 25 Jahren an der Macht wieder anfangen, selbst was zu erarbeiten. Und wir Linken kämpfen bereits jetzt darum, 2019 Stimmen hinzuzugewinnen, statt wieder abzuschmieren, weil die „Sozis“ uns platt lächeln, ohne einen Finger krumm zu machen.

In der SPD im Barnim ist es ja ähnlich: Immer wenn man denkt, die Kreisverwaltung macht jetzt mal gute Politik, kommt aus der nächsten Ecke irgendein Schuss vor den Buck:

Weil ich in der LINKEN bin, muss ich ja mein Studium fertig machen. Wäre ich in der SPD, gerade hier im Barnim, wäre das völlig anders: Da muss ich nur 7 Jahre Jura studieren ohne Abschluss und werde dann Chef-Berater des Landrates und komme dann noch in den Landtag. Sollte ich mal aus dem Parlament rausfliegen und auch bei meinem nächsten Job völlig ungeeignet sein, dann wird für mich einfach eine Stelle geschaffen, von der ich genauso wenig verstehe. Aber was soll's, lächeln, winken und auf Plakaten gut aussehen reicht ja mittlerweile, bei der schlechtesten SPD Brandenburgs.

Ich gebe es wirklich ungern zu, aber ich hatte doch Unrecht. Die SPD im Barnim macht was gegen Armut in diesem Landkreis... Zumindest wenn es um die eigenen Genossen geht. Andere nennen das Vetternwirtschaft, hier heißt es „ganz normaler Vorgang“.

Aber wir werden uns bemühen, dass so etwas nicht mehr vorkommt. Wenn man mit uns kooperiert, geht es um Inhalte. Nachdem ja die Herren der CDU bei Mutti angerufen haben, dürfen sie jetzt auch linke Politik im Kreistag mitgestalten. Uns freut das und es wird sich für den Barnim lohnen.

Und nun gönnt mir einen Satz zur LINKEN in Bernau: Ihr macht natürlich alles richtig. Ihr habt nämlich auch viel Geld und immer recht. Das muss man ja schon zu DDR-Zeiten gewusst haben, sonst lassen sich manche Lieder nicht erklären. Ich meine, hier gewinnt der die Bürgermeisterwahlen mit den größten Plakaten.

Ihr habt wirklich einen guten Bürgermeister – er hat sich schon gut angepasst. Ihm ist nämlich jetzt egal, was die Partei im Kommunalwahlprogramm zum Thema Schulträgerschaft beim Landkreis zu stehen hatte.

Er hat es einfach nicht gelesen und damit gilt es jetzt auch nicht mehr. Bernau wird von ihm verteidigt wie im Mittelalter vor den Hussiten. Aber dieses Mal werdet ihr nicht so leicht davon kommen. Licht ausmachen wie damals wird nicht helfen – wir bekommen die Schulen noch!

Und ich habe ja gelesen, dass ihr jetzt die Geschäftsstelle immer sonntags öffnet und wir im Keller ein neues kostenloses Parkhaus eröffnen. Auch gut.

Wenn ich manchmal aber die MOZ lese, muss ich André wirklich in Schutz nehmen und ihm einen Spruch auf den Weg geben, den ich seit 5 Jahren immer wieder gern höre: Der Kommunist hat viele Beulen im Helm – manche stammen auch vom Klassenfeind.

Vielen Dank!